



Neuer Vorstand, Gäste und Geehrte des Kleingartenvereins Frauenbrünnl.

Praktizierter Zusammenhalt

Versammlung des Kleingartenvereins Frauenbrünnl

So viele Mitglieder wie seit langem nicht mehr konnte der alte und neue Vorsitzende des Kleingartenvereins Frauenbrünnl, Peter Meier, zur Generalversammlung begrüßen. Ein Zeichen dafür, dass in diesem Verein alles stimmt, wie Meier voller Freude feststellen konnte.

In seinem Jahresbericht ging er auf die geselligen Veranstaltungen ein. Ein Höhepunkt des zurückliegenden Jahres sei der Besuch von Kleingärtnern aus der Patenstadt Wels gewesen, die die Gärten in der Anlage Frauenbrünnl besichtigten. In den Gemeinschaftsarbeiten, an denen sich viele Vereinsmitglieder beteiligt hätten, seien die notwendigen Verschönerungs-, Pflege- und Renovierungsarbeiten in der Kolonie und am Vereinsheim durchgeführt worden. Erfreulich sei auch, dass sich drei Gartenpächter zu Fachberatern ausbilden lassen. Unterstützt worden seien natürlich auch die Aktionen des Stadtverbandes, wie Tag der Blume und das Erntedankfest. Meier bedankte sich bei allen Mitgliedern des Vereins für

ihre bereitwillige Mithilfe, ohne die kein Verein bestehen könne. Der von 1. Kassier Wolfram Dietz vorgelegte Kassenbericht bestätigte, dass der Verein eine gesunde finanzielle Basis hat.

Schnell ging die Neuwahl über die Bühne, da sich alle Mitglieder von Vorstand und Ausschuss bereit erklärten, sich wieder für ihre Ämter zur Verfügung stellen.

Vorsitzender ist Peter Meier, sein Stellvertreter Max Meindl, die Kasse wird von Wolfram Dietz und Rainer Günther geführt, als Schriftführer fungieren Konrad Siegmund und Roberto Beetschen. In den Ausschuss wurden Kajetan Mühlbauer, Martin Hübler und Hermann Pleidl gewählt. Als Revisoren wurden Ernst Stern und Manfred Raab bestimmt.

Im Mittelpunkt der Grußworte des Vorsitzenden des Stadtverbandes der Kleingärtner, Heinrich Huber, stand die Ehrung von Franz Huber, der seit 50 Jahren dem Verein angehört und diesen lange Zeit auch als Vorsitzender geleitet hat.

Weder Tier noch Pflanze

Vortrag im Zoo mit Heinrich Holzer über Pilze

Mehr als Steinpilz und Pfifferling bekamen die rund 70 Besucher im Dannerhaus des Tiergartens im Rahmen der winterlichen Vortragsreihe zu sehen, als Heinrich Holzer über die eigenartigen Wesen berichtete, die weder Tier noch Pflanze sind und nur aus dünnen Fäden bestehen: die Pilze. Mit durchwegs fantastischen Fotografien, wissenschaftlich fundiertem Hintergrundwissen und spürbarer Liebe und Begeisterung für sein Fachgebiet entführte der Referent die Zuhörer auf eine ungewöhnliche Reise in den Nationalpark Bayerischer Wald.

Durch seine für Mitteleuropa einmaligen Strukturen mit von Menschenhand unberührten Urwaldresten findet sich dort eine ganz besondere Pilzartengemeinschaft: darunter viele vom Aussterben bedrohte Arten wie Heidelbeerkampfpilz, Wattiger Saftporling, Buchen-Köpfchenträger, Safrangelber Resupinatporling, Tannenstachelbart oder Zitronengelbe Tramete. Auch der nach Parfüm „Duftende Feuerschwamm“ gehört dazu, der in ganz Deutschland nur im Nationalpark vorkommt. Er wächst ausschließlich dort, wo mehrhundertjährige Tannen bereits viele Jahre verrottend am Boden liegen – ein Szenario, das in den bewirtschafteten Wäldern der heutigen Zeit sonst nirgendwo mehr anzutreffen ist.

Pilze als Zersetzer, Pilze als Wachstumshelfer, Pilze als Räuber, Pilze als Naturnähezeiger und Indikatoren für die Klimaerwärmung, Pilze als Medikamentengrundlage, Textilmaterial oder als Gegenstand von Sprichwörtern und Legenden – schnell wurde den Zuhörern durch die abwechslungsreiche, humorvolle und spannende Vortragsweise Holzers klar: Pilze sind ein unver-



Heinrich Holzer von der Deutschen Mykologischen Gesellschaft (l.) zeigt Zoodirektor Peter eine Damenhandtasche und einen Hut, die aus Zunderschwamm gefertigt wurden.

zichtbarer Bestandteil der uns umgebenden Natur. Mit seinem Vortrag warb Holzer auch für sein im Verlag „Lichtland“ erscheinendes Buch „Fadenwesen – Fabelhafte Pilzwelt“, ein sehenswerter Bildband über die Pilze des Bayerischen Waldes.,,

ANZEIGE

Heute Anzeigenschluss
für die Montagsausgabe

12.00 Uhr

Tel. 0 94 21 / 940-6200
Fax 0 94 21 / 940-6240

Sträubinger Tagblatt
ANZEIGENSERVICE

Radlertreff startet in die Saison

Zwei gut besuchte Winterwanderungen mit geselliger Einkehr haben die radlfreie Zeit sportlich verkürzt. Sobald im März die Temperaturen steigen und die Radwege schneefrei sind, „packen es die Radler wieder an.“ Voraussetzung für den guten Start ist ein verkehrssicheres Rad, wobei Bremsen, Licht, Schaltung und Reifen zu überprüfen sind. In der Saison, die bis Oktober dauert, werden wieder Mittwoch- und Samstagvormittag bei guter Witterung, Radltouren durchgeführt. Mit einem ortskundigen, erfahrenen Radwanderführer wird das Gäu und das Umland erkundet. 30 bis 50 Kilometer sind zu bewältigen.

Im Jahresprogramm sind folgende Touren enthalten: Am Samstag, 19. Mai, Radltour ins Gäu mit OB Pannermayr. Am Donnerstag, 7. Juni, traditionelle Fahrradtour zum Klosterfest nach Mallersdorf. Samstag, 9. Juni, Kultur Radltour nach Münster und Oberalteich mit Kirchenbesichtigung. Informationen erteilt Radwanderführer Norbert Brückl, Telefon 09421/32495.

Wochenprogramm im Mehrgenerationenhaus

in der Amselstraße 70

Montag, 19. März: Krabbelgruppe für Kinder bis 18 Monate, 9 bis 11.30 Uhr (Anmeldung: Mütter- und Väterzentrum, Telefon 0160/3089985), Offener Treff für Klein und Groß, Alt und Jung, 14 bis 17 Uhr.

Dienstag, 20. März: Krabbelgruppe für Kinder bis 36 Monate, 9 bis 11.30 Uhr (Anmeldung: Mütter- und Väterzentrum, Telefon 0160/3089985), Offener Treff für Klein und Groß, Alt und Jung, 14 bis 17 Uhr.

Mittwoch, 21. März: Das Mütter- und Väterzentrum feiert ein Frühlings-Oster-Fest, 15 bis 18.30 Uhr (Anmeldung: Mütter- und Väterzentrum, Telefon 0160/3089985; Kosten: 1 Euro für Mitglieder, 5 Euro für Besucher).

Donnerstag, 22. März: Offener Frühstückstreff für Jung und Alt mit und ohne Kinder, 9 bis 11.30 Uhr (Leitung: Mütter- und Väterzentrum), Offener Treff für Klein und Groß, Alt und Jung, 14 bis 17 Uhr.

Freitag, 23. März: Offener Treff 14 bis 17 Uhr und Kreativ-Werkstatt (Basteln für Ostern), 15 bis 17 Uhr für Klein und Groß, Alt und Jung (kostenpflichtig; Anmeldung: Telefon 9682507).

Stadtratsstammtisch der SPD

Der SPD-Stadtverband lädt alle Bürger zum nächsten Stadtratsstammtisch am Montag, 19. März, nach Beendigung der Stadtratssitzung, gegen 19.30 Uhr, in die Gaststätte Röhrbräu, Theresienplatz 7 ein. Neben vielen Stadträten wird Bürgermeister Hans Lohmeier anwesend sein. Es können aktuelle Themen angesprochen und diskutiert werden.

Aufklärung über die Riesterrente an der Vhs

Neben der gesetzlichen Rente fördert der Staat auch den Aufbau einer privaten Altersvorsorge, die sogenannte Riesterrente. Dabei tauchen auch Begriffe wie Zulage, Förderfähigkeit, Wohnriester, Sonderausgabenabzug auf. Um Licht in diesen Dschungel zu bringen informiert an der Vhs am Dienstag, 20. März, von 18.30 bis 21.45 Uhr ein unabhängiger Berater der Deutschen Rentenversicherung über die Grundlagen der Riesterrente und der Eigenheimrente. Weitere Infos unter Telefon 09421/845730.

Jugendliche in der Schuldenfalle

Ursulinengymnasium hielt Projekttag mit Podiumsgespräch im Salzstadel

„Sparsamkeit war zu Beginn des 20. Jahrhunderts Pflicht, Verschuldung tabu. Ausgeben kann man nur, was man auch hat. In der jüngeren Generation hat sich das verändert, denn Schulden gelten nicht mehr als anstößig!“ so Studiendirektor Manfred Rattelsdorfer in seinem Impulsreferat beim Projekttag des Ursulinengymnasiums zum richtigen Umgang mit Geld. Die Veranstaltung fand für die Schülerinnen der 10. Jahrgangsstufe und deren Eltern im Salzstadel statt. Es moderierte Andreas Rauh von Radio AWN. Auf dem Podium: Stefan Hinsken, Bankbetriebswirt bei der Raiffeisenbank, Peter Steinbeisser von der Sparkasse Niederbayern-Mitte und Christine Amann, Schuldnerberaterin der Caritas.

Fast 50 Prozent aller Deutschen wollen mit dem Thema Geld nichts zu tun haben; und nur 20 Prozent der Deutschen stehen dem Thema Finanzen positiv gegenüber. Studiendirektor Manfred Rattelsdorfer verwies darauf, dass drei Millionen Haushalte, das sind circa sieben Prozent der Bevölkerung, derzeit in der Bundesrepublik überschuldet seien, Tendenz steigend. Im gleichen Zeitraum sei aber das Geldvermögen in der Bundesrepublik Deutschland, so hoch wie nie. Jugendliche seien durch Schuldenfallen verschiedener Art gefährdet, es sei denn, sie beschäftigen sich damit und werden davor gewarnt.

Nach einer Videopräsentation der Schülerinnen zum Thema „Jugendliche und Schulden!“ vertiefte AWN-Moderator Andreas Rauh mit den Podiumsteilnehmern die angesprochenen Themenfelder. Die Vertreter der Banken und auch Christine Amann von der Caritas-Schuldnerberatung verwiesen auf eine Studie des Bundesverbandes deutscher Banken aus dem vergangenen Jahr, dass bei den befragten Jugend-



Schülerinnen der Klasse 10c gestalteten die Präsentation: Mona Kienberger, Steffi Blatz, Annalena Gruber, Viola Probst, Saskia Hilmer, Stefanie Schambeck, Christine Pex und Sophia Greindl (v.l.). Diskutierten: Manfred Rattelsdorfer, Hausherr Georg Fisch, Christine Amann, Peter Steinbeisser, Moderator Andreas Rauh, Stefan Hinsken und Edmund Speiseder (dahinter v.l.).

lichen zwischen 14 und 24 Jahren große Lücken hinsichtlich Wissen und Kenntnis in diesem Bereich vorherrsche, obwohl über fünfzig Prozent gleichzeitig erklärten, dass für sie Informationen über ökonomische Zusammenhänge sehr wichtig seien.

Andreas Rauh verstand es geschickt, die Sachverständigen aus der Reserve zu locken. Und so gab auch Stefan Hinsken eindeutig zu verstehen, dass der fehlgeleitete Umgang mit Geld mit der Konsumhaltung der Menschen zu tun habe und dass vor allem die Schuldenberge nicht bei den seriösen Banken anwachsen, die ihre Kunden kennen. Dieser Einschätzung stimmte auch der Vertreter der Sparkasse zu.

Christine Amann von der Schuldnerberatung der Caritas informierte über Beratungsprogramme, die jenen Menschen wieder eine Perspektive geben können, denen der Schuldenberg über die Ohren gewachsen ist. Sie habe auch Menschen in der

Beratung, die durchaus in gesicherten Beschäftigungsverhältnissen stünden, aber keinen Überblick mehr über ihre tatsächlichen Ausgaben hätten.

Die Caritas ist die einzige Schuldnerberatungsstelle in der Stadt und dem Landkreis; sie ist kostenfrei. 50 Prozent der Klienten seien im Alter von 31 bis 50 Jahre alt. Die verschuldeten Leute unter 20 Jahren würden mehr.

Moderator Andreas Rauh bezog auch Eltern und Jugendliche in die Gesprächsrunde mit ein. Abschließend stand fest, dass die große Herausforderung heute darin bestehe, dass sich Jugendliche nicht durch die Verlockungen der Werbung zum unkontrollierten Konsum verleiten lassen sollten.

Durchwegs empfahlen die Experten, dass mit Bargeld im täglichen Zahlungsverkehr Erwachsene wie Jugendliche den Überblick über ihre Ausgaben besser behalten können. – spe –



Heute und morgen im Programm

Das erste Stück des Tages ist „Jonas und der Engel“. Es wird um 10.30 Uhr im AnStatt-Theater inszeniert.

Die 20-Uhr-Vorstellung „Agripina“ ist für Zuschauer ab 10 Jahren geeignet und findet im Theater Am Hagen statt.

Alle Vorstellungen für den morgigen letzten Tag des Puppentheaterfestivals sind bereits ausgebucht. Karten sind im Amt für Tourismus, Telefon 944 326, und an der Theaterkasse erhältlich.

Der Tipp des Kulturamtes: Rufen Sie die Tages- oder Abendkasse der jeweiligen Spielstätte an und erkundigen Sie sich kurzfristig. Alter Schlachthof, Tel. 09421/7899954, Theater Am Hagen 09421/962473, Saal der Sparkasse 09421/863-2249. Die Kassen sind jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

Autorenlesung mit Andreas Dick

Der Katholische Frauenbund St. Jakob veranstaltet am Samstag, 24. März, um 14.30 Uhr, eine Autorenlesung mit dem Straubinger Autor Andreas Dick. Er liest aus seinem Gedichtband „Bhoit's Glück a weng bei dir“. Nicht nur Mundartgedichte sind Inhalt dieses Büchleins, sondern der Bogen spannt sich von religiösen Themen bis hin zu Familie, Fußball und Lehrerklagen. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt von Anni Mauser. Im Anschluss kann man sich bei Kaffee und Kuchen unterhalten. Auch männliche Gäste und alle Interessierten sind willkommen.